

**Förderverein Reitschule Bern**  
**Jahresbericht 2013/14**

**Stadtgespräche**

Ein Zweck des Fördervereins ist die Unterstützung der IKUR und ihr (Selbst-)Verständnis als Vermittlerin zwischen IKUR und der Stadt Bern. Zur Klärung des Sicherheitskonzeptes nimmt Regierungsstatthalter Lerch an den vierteljährlichen und a.o. Gesprächen teil. Gemeinderat Nause und seit Herbst 13 auch der Stadtpräsident sind dabei um den Dialog mit der IKuR zum Nachtleben und Problembereichen auf dem Vorplatz der Reitschule zu führen. Anne vertritt den FV.

**Medien**

Der Vorstand wurde im Verlaufe des Jahres 2013 mehrfach um Stellungnahmen in den Medien angefragt und nahm Stellung zu den Eskalationen im Umfeld der Reitschule (siehe u.a. Der Bund, 23.12.2014).

**Personelles Vorstand**

Der Vorstand setzte sich 2013 aus sieben Personen zusammen: Anne Aebi, Jürg Lüdi, Leta Ommerli, Beat Stähli, Hasim Sancar, Rahel Ruch und Ruedi Keller. Er traf sich 2013 zu acht Sitzungen und nahm unregelmässig an Betriebsgruppensitzungen der IKUR statt. Rahel Ruch und Ruedi Keller traten zurück, da sie nicht mehr im Stadtrat sind. Durch Lukas Meier (Stadtrat SP) seit Februar 13 und Leena Schmitter (Stadträtin GB) seit Herbst 13 ist der FV wieder mit dem Stadtrat vernetzt. Leena wird sich an der JV 14 zur Wahl in den VS stellen.

**Schützenmatt Planung**

Der Förderverein ist Teil der Begleitgruppe des Stadtplanungsprozesses Schützenmatt. Die Stadt hat 2014 einen ergebnisoffenen und partizipativen Planungsprozess begonnen unter Einbezug der im Quartier involvierten Kreise.

Ziel ist es unter anderem eine breit abgestützte öffentliche Nutzung des Stadtraumes Schützenmatt zu erarbeiten. Der in Diskussion stehende Perimeter reicht bis zum Kunstmuseum Bern/Progr. Ein erstes öffentlichkeitswirksames Projekt sind die Aktionstage vom 4.-7.9.14 mit dem Labor Schützenmatt.

Während dieser Tage werden die Parkplätze aufgehoben und können als öffentlichen Raum genutzt werden. NEUstadt-lab 20stops ist eingeladen mit den Stops no 10 (Hodlerstrasse) und no 15 (Schützenmatt) teilzunehmen. Der Förderverein hatte bereits den Stop no 2 (Bus Stop Reitschule) unterstützt.

### **AG Neustadt**

Die informelle Arbeitsgruppe Neustadt, in der auch Anne und Jürg vom Förderverein mitarbeiten, will die bestehenden Kulturräume Kunstmuseum Bern, Progr und Reitschule/Grosse Halle besser vernetzen und Ideen zur Gestaltung des öffentlichen Raumes einbringen. So wird z.B. jeden 18. des Monats die Hodlerstrasse zwei Stunden lang zum „Apéro Raum“.

### **Grosse Halle**

Das Konzept zur besseren und ganzjährigen Nutzung der Halle wurde mit Therese Frösch erarbeitet. Kulturelle breitere Vernetzung wie z.B. der Zusammenarbeit mit KTB bringt breiteres Publikum. Vorgehen zur verbesserter Infrastruktur wie Behinderten- WC, mehr Stauraum, warmem Boden, Chillraum unter dem Brückenbogen wurde geklärt.

Photovoltaik auf der Südseite des Daches kann die eigene Stromversorgung liefern. Der FV ist durch Anne in der Trägerschaft der Grossen Halle vertreten.

*Bern, Juli 2014*